

Landshuter Erklärung

- Für ein weltoffenes und tolerantes Landshut -

initiiert von: Runder Tisch gegen Rechts Landshut

Seit mehr als sechs Jahren engagiert sich der Runde Tisch gegen Rechts gegen ein Erstarren der Neonaziszene in unserer Stadt und im Landkreis. Bei einer Lichterkette, einer Mahnwache und zuletzt bei der Demonstration gegen den Naziaufmarsch am 25. Februar dieses Jahres haben sehr viele Bürgerinnen und Bürger überzeugend öffentlich bekundet, dass für Nazis bei uns kein Platz ist. Vielleicht waren Sie auch dabei.

Ohne Panikmache, aber mit dem erforderlichen Ernst nehmen wir die Ankündigung der Nazis zur Kenntnis, dass sie Landshut nicht vergessen werden und wiederkommen wollen. Für diesen Fall wollen wir vorbereitet sein!

Erfahrungen in anderen Städten zeigen, dass dort, wo Menschen sich querstellten und darum die Nazis keinen erfolgreichen Aufmarsch vermelden konnten, ihre Aktivitäten geringer wurden oder ganz aufhörten. Das bedeutet doch:

Wir selbst sind verantwortlich für unsere Stadt und für unseren Landkreis. Darum möchten wir diesen Propagandamärschen für die menschenverachtenden Nazi-Ideologie mit Ihrer Hilfe

WIDERSTEHEN und unverrückbar WIEDER STEHEN.
Wir möchten uns ihnen
WIDERSETZEN und uns darum WIEDER SETZEN.

Mit begrenzten und gewaltfreien Aktionen wie einer Blockade wird den Nazis kein Durchkommen gelingen. Das soll es uns wert sein. Wir wissen, wozu mangelnder ziviler Ungehorsam geführt hat oder umgekehrt, was ziviler Ungehorsam bewirkt hat (z.B. Frauenwahlrecht!).

Wir wünschen uns ein breites gesellschaftliches Bündnis aus lokalen Initiativ- und Aktionsgruppen, Kirchen, Gewerkschaften, Antifagruppen, Vereinen, Parteien, Jugendverbänden, religiösen Gruppen und Einzelpersonen; kurz: Ein Bündnis aller Menschen, die bereit sind, die Unterschiedlichkeit der politischen und weltanschaulichen Ansichten hinten anzustellen, um Nazis in Landshut keinen Raum zu geben und sich solidarisch erklären mit allen, die dieses Ziel teilen.

Bitte prüfen Sie, ob Sie die umseitige Erklärung unterschreiben können und schicken Sie sie bis zum 20. September 2012 zurück. Entweder per Mail mit eingescannter Unterschriftenlisten an rundertisch-landshut@web.de oder postalisch an Runder Tisch gegen Rechts c/o H.-D. Schenk, Seligenthalerstr. 18, 84034 Landshut.

Wir haben vor, wenn wir mindestens 100 Erklärungen mit der Bereitschaft zur Veröffentlichung unterschrieben erhalten haben, diese in der Presse **ohne Adressenangabe** zu veröffentlichen, weil jede Unterschrift anderen Menschen Mut machen kann, sich zu solidarisieren.

Möchten Sie die Arbeit des Runden Tisches gegen Rechts unterstützen? Wir brauchen große und kleine Spenden, um unsere Arbeit zu finanzieren, bspw. um die Kosten für eine Veröffentlichung der Landshuter Erklärung als Anzeige in der Presse zu bezahlen:

M. Kroiss/Runder Tisch gegen Rechts

Ktnr.: 155 11 59

Blz.: 743 900 00

VR-Bank Landshut

mehr Infos: www.landshut-gegen-rechts.de